

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1900**

18.8.1900 (No. 186)



— Eine socialdemokratische Frauenkonferenz soll in Mainz am 15. September stattfinden. Die Theilnehmerinnen sollen ihr Mandat durch eine Versammlung erhalten. Mit beruhender aber nicht beschließender Stimme können sich aber auch Genossinnen und Genossen beteiligen, "denen die Förderung der proletarischen" Frauenbewegung am Herzen liegt, die aber kein Mandat besitzen.

**Stuttgart**, 16. Aug. Der König bewilligte für die Nachrichtenexpedition des Flottenvereins 2000 M., ferner für die Sammlung des Flottenvereins zu Gunsten der in China kämpfenden Deutschen und deren Hinterbliebenen weitere 300 M.

#### Ausland.

**Wien**, 16. Aug. Der "Pol. Corr." aufgeg. erfolgte die Zustimmung des Reichstags zur Ernennung Graf Waldersee's auf direktem telegraphischem Wege zwischen beiden Souveränen.

**Paris**, 16. Aug. Einer offiziösen Mitteilung folge wird der Landaufenthalt, den der Präsident der Republik nach dem 20. August auf Schloss Ramonville anzutreten gedenkt, nur kurz Zeit wünschen können, weil gegen Mitte September ein "höchst wichtiger Besuch" erwartet wird. Bei dieser geheimnisvollen Ankündigung denkt man selbstverständlich zunächst an den russischen Kaiser, auf dessen verheilten Besuch man trotz der schwierigen Zeitsläufe nichts ganz verzichtet hatte.

**Rom**, 16. Aug. Nach einem Bericht der "Germania" hat der Papst in Bezug auf die Belehrung des Klerus an den Leidenschaftlichkeiten für König Humbert gefragt: "Wir wollen 'generoso' gegen Humbert sein, umso mehr, als er sich im Leben als gläubiger und mildthätiger Katholik gezeigt hat." Und hierauf ordnete Leo XIII. an, dass alle Hindernisse, welche noch zu Zeiten des Todes und des Begräbnisses Kaiser Emanuels II. in Bezug auf eine Belehrung des Klerus bestanden, hinweggeräumt werden sollten. Dieses Verhalten des Papstes, fährt der Bericht fort, sei sowohl durch den Gedanken ans Jubiläumsjahr, dieser Zeit des Gottesfriedens, welches ja dem Vergeben und Vergeben geweiht sei, als auch besonders durch die Thatsache hervorgerufen worden, dass König Humbert nicht nur seine österliche Pflicht erfüllte, sondern auch die Würfe des Jubiläums gewonnen habe und zwar in der ihm von seinem Nachfolger vorgeschriebenen Form. Außerdem habe der Papst wenige Tage vor seiner Abreise nach Mongia in der Kapelle des Quirinals gebeichtet und die Kommunion empfangen.

#### Baden.

**Karlsruhe**, 16. Aug. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewegen gefunden, dem Königlichen Regierungsrath und Medizinalrat Dr. Schwab, Hofrat und Leibarzt Seines Königlichen Hoheits des Fürsten von Hohenlohe, das Ritterkreuz des hohstlöblichen Ordens Verbold des ersten zu verleihen.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums der Finanzen wurde dem Groß. Obersteuerkommissär Karl Kästle in Heidelberg der Dienst des Groß. Steuerkommissärs für den Bezirk Freiburg-Land übertragen.

Mit Einholung des Groß. Polizei- und Postdirektors wurde Hauptmannsadjunkt Viktor Link in Dingen zum Grenzkontrollen ernannt.

\* **Karlsruhe**, 16. August. Der Turiner Zeitung "Italia Reale" wird bereits einer früher beabsichtigten Veröffentlichung zwischen dem Königreich Italien und dem hl. Stuhl von einer dem Hof nahestehenden Persönlichkeit folgendes berichtet. Im Jahre 1895 soll der verstorbene König mittels einer Beitragsurkunde direkt mit Seiner Heiligkeit Leo XIII. wegen eines Wiederannehmungsversuchs unterhandelt haben. Der Papst nahm den Vorschlag nicht allein mit Wohlwollen auf, er behielt es sich sogar selbst vor, den Entwurf und die Grundzüge eines solchen Plakates auszuarbeiten. Nach Verlauf einiger Tage erhielt der König durch denselben Vermittler ein Schreiben des hl. Vaters, das Basis und Bedingungen für ein vollständiges Zusammengehen enthielt. Nachdem Seine Majestät das Schreiben durchsogen, rief er aus: "Mein ganzer Ministerialrat wäre nicht im Stande gewesen, ein derartiges Meisterwerk mit mir bis zu glänzenden Bedingungen zusammenzustellen!" Erstellt hierüber, ließ er Crispi kommen, dem er das Schriftstück wies. Dieser las es, runzelte die Stirne und meinte: "Majestät, ich erbitte mir 24 Stunden Bedenkzeit, um zu untersuchen, ob es sächlich sei oder nicht, diesen Vertrag zu unterschreiben." Als Crispi am anderen Tage zum königlichen Ministerien erschien, und Humbert gespannt auf eine Antwort in eifrigem

Tone zu ihm: "Majestät, ich zeigte dem Großmeister der Freimaurerei das Projekt und erhielt von ihm diesen Bescheid: "Sagt Seiner Majestät, dass wir an dem Tage, an dem er versuchen würde, mit dem hl. Stuhl ein Bündnis einzugehen, ganz Italien gegen ihn anhegen würden." Auf eine solche Sprache hin verabschiedete der König seinen Minister durch eine Handbewegung, und der Plan wurde ad acta gelegt. Der "Italia Reale" müssen wir die Verantwortung für diese Ergründung gänzlich überlassen.

\* **Karlsruhe**, 16. Aug. "Noth kommt kein Gebot". Unter dieser Überschrift brachte das durch seinen Katholikenkreis bekannte "Rheinisch-Westfälische Tageblatt" in Bonn eine Notiz, die besagte:

In der Paro. Spielfeld in Steiermark hatte jüngst der Kaplan mit der Tochter eines dortigen Bürgers eine Unterredung, die sie in die Abendstunden hinein dauerte. Die eifersüchtigen Jünglinge des Ortes waren darüber empört, sie umstellten den Warthof und machten eine gewaltsame Auseinandersetzung. In der Noth und Bedrängnis ließ der Kaplan das Magdelein an einem Fenster zum Fenster hinab.

Dies hätte so recht in dem Kraam des "Evangelischen Bundes" gepasst, wenn die Sache — nicht erlogen gewesen wäre. Die "Westfälische Volkszeitung" wandte sich direkt nach Spielfeld und erhielt folgende Auskunft:

"Die Notiz ist von Anfang bis Ende erfunden. In Spielfeld war noch nie ein Kaplan angefeindet.

Die Paro. ist zumeist von bestolzen Winzern bewohnt

und einfachen Grundbesitzern, aber von keinem einzigen Bürger.

(In Düsseldorf zieht man noch immer eine scharfe Grenze zwischen dem Handel und Gewerbe

treibenden Bürger und dem Landbau treibenden Bauern.) Also kein Kaplan und kein Bürgerstöckel. Das Pfarrhäuschen ist ebenerdig und so eng vergittert, dass man höchstens eine Kugel zum Fenster hinablassen könnte."

\* **Karlsruhe**, 13. Aug. Der in Halle verfaßte deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftsstaat nahm mit einem neuen Statut eine stetige Organisation des allgemeinen Verbundes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften an, verlegte den Verbundes nach Darmstadt und wählte den Reichstagsabgeordneten Geheimrat Haas zum Präsidenten und Vertrauensvolligen. Der Gesamtbericht sprach die Bereitschaft des Verbundes zur Aufnahme des Raiffeisen'schen Genossenschaftsverbands in Neuweid und zu einer Union mit den deutschen Genossenschaften in Österreich und der Schweiz aus.

\* **Karlsruhe**, 13. Aug. Der in Halle verfaßte deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftsstaat nahm mit einem neuen Statut eine stetige Organisation des allgemeinen Verbundes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften an, verlegte den Verbundes nach Darmstadt und wählte den Reichstagsabgeordneten Geheimrat Haas zum Präsidenten und Vertrauensvolligen. Der Gesamtbericht sprach die Bereitschaft des Verbundes zur Aufnahme des Raiffeisen'schen

Genossenschaftsverbands in Neuweid und zu einer Union mit den deutschen Genossenschaften in Österreich und der Schweiz aus.

\* **Karlsruhe**, 17. Aug. Wieder ein Schwindelerklärt! Sozialdemokratische Blätter hatten von einem Falle Notiz genommen, der die Haltung der Zentrumspartei gegen die nichtkatholischen Gewerkschaften kennzeichnen sollte. Auch die "Pf. Ztg." gab die Notiz wieder. Jetzt erhält die folgende Zuschrift:

Der unterzeichnete Präses des Mainzer Gewerkschaftsvereins hat Niemanden beantragt, einem Mitglied des Vereins einen Brief zu schreiben, noch einen solchen selbst geschrieben, worn diesem Mitglied mit Demission beim Arbeitgeber gedroht wird, weil dasselbe Mitglied dem Generalverein deutscher Arbeiter angehört. Der Name und das Amt des Präses wurden also im vorliegenden Fall durch Schriftsteller missbraucht.

Ob nun auch eine Richtigstellung erfolgt?

\* **Karlsruhe**, 17. Aug. Das Generalkommando des 14. Armeekorps schreibt der "Frankfurter Zeitung": "Die angestellten Erhebungen haben ergeben, dass neben dem Infanterieregiment Nr. 112 noch bei einem anderen der Oberstufen stehenden badischen Truppenteile eine unfreiwillige Heranziehung von Mannschaften zum ostasiatischen Expeditionskorps oder auch nur fragend welche Art von Beeinflussung in diesem Sinne stattgefunden hat. An allen Stellen waren die Anmeldungen von Freiwilligen sehr zahlreich. Um bei der endgültigen Ansicht möglichst unparteiisch zu verfahren, haben beim Infanterieregiment Nr. 112 wie anderwärts einzelne Kompanien das Los entschieden lassen, selbstverständlich aber nur unter solchen Mannschaften, die sich freiwillig gemeldet hatten und allen sonstigen Bedingungen gleichmäßig entsprachen. Die auch in andere Zeitungen übergegangene Angabe Ihres geschätzten Blattes, „es habe sich Niemand freiwillig gemeldet“, trifft ebenso wenig beim Infanterieregiment des 14. Armeekorps wie bei einem anderen Truppenteile des 14. Armeekorps an; da weitere Angabe, es seien Mannschaften ausgelöscht worden, kann sich, dem Vorbehalt gemäß, nur auf eine Auslosung unter Freiwilligen beziehen. Da, wo Eltern oder Vormünder Einspruch gegen eine von ihnen nicht gebilligte Anmeldung ihrer Mindesten erhoben haben, sind derartige Aktionen ohne weiteres verübt und die betreffenden Soldaten in den Listen gestrichen worden."

im Auftrage der belgischen Antislavereigesellschaft gegen die Sklavenränder am Tanganjika führte. Am Abende desselben Tages hielt Monsieur Le Roy, Generaloberst der Armee vom Heiligen Geiste, den Mitgliedern des Kongresses einen mit Projektionsbildern verdeckten Vortrag über die verschiedenen Stufen der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am Wohlstand des Verbandes. Er berichtete über die Entwicklung der Slaverie in Afrika. Am 8. d. Ms. Nachmittags, versammelte sich der Kongress zur letzten Sitzung. Freiherr von Bader, eines der eifrigsten Mitglieder des Damaskontos, berichtete über den Anteil der Frauengenossenschaften am



## Offene Arztstelle.

Die hiesige Arztstelle mit Handapotheke soll nach dem Tode des bisherigen Inhabers sofort wieder besetzt werden.

Der Arztbezirk (Praxis) zählt etwa 2600 Seelen und wird ein Staats- und Gemeindebezirk von 1580 Mark bewilligt.

Ehrliche katholische Bewerber wollen sich unter Beilage von Lebenslauf und Bezeugnissen beim unterfertigten Bürgermeisteramt innerhalb 14 Tagen melden.

Herrlich, bad. Schwarzwald, den 16. August 1900.

Das Bürgermeisteramt. Matri.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Schulhauses in der Nebenstraße hier sollen die nachstehenden Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Maurerarbeit,
2. Steinmäuerarbeit,
3. Zimmerarbeit,
4. Eisenlieferung.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf und die Angebote längstens bis Dienstag, den 21. August ab 10 Uhr, nachmittags 4 Uhr, dem Schluß der Ausschreibung, dafördert eingreichen.

Karlsruhe, den 6. August 1900.

Städtisches Hochbauamt.

## Bekanntmachung.

Nr. 12759. Die Lieferung der für das jährliche Krankenhaus erforderlichen Wärter-, Kleidungs- und Bettlinnen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Dienstag, den 30. August ab 10 Uhr, bei dem Sekretariat — Rathaus, Zimmer Nr. 38 — eingureichen.

Ein Begründnis, sowie Muster der zu liefernden Gegenstände können täglich von 2 bis 4 Uhr bei der Oberin im städt. Krankenhaus eingereicht werden.

Die Wahl unter den Submittenten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Karlsruhe, den 15. August 1900.

## Krankenhaus-Kommission:

Siegrist. Meier.

## Kohlelieferung.

Die Lieferung der Kohlen für das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe soll vergeben werden und sind die hierfür aufgestellten Bedingungen vom unterzeichneten Amt, Rathaus, Zimmer Nr. 98, zu bestehen.

Leistungsfähige Lieferanten werden erucht, ihre Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift vorlegen, bis zum 5. September 1900, vormittags 11 Uhr, beim Elektrotechnischen Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe eingereichen.

Karlsruhe, den 15. August 1900.

## Elektrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.



Red Star Line  
Rote Stern Linie

Postdampfer von  
Antwerpen

nach  
New York

und  
Philadelphia

Auskunft ertheilen;  
Red Star Line in Antwerpen  
oder deren Agenten.

Karl Kornand, Kaiserstrasse 36a, Karlsruhe.

Hotel und Restaurant zum „Eber“,

Karlsruhe, Krenzstrasse 33,

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes,  
empfiehlt seine Lokalitäten bei guter Küche, garantiert reinen offenen und flaschenweinen bester Marken. Ausklang von s. hellem und dunklem Export-Bier.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Weise bei günstiger und reeller Bedienung zufrieden zu stellen und sehe ich zahlreichem Besuch gerne entgegen.

Hochachtungsvoll Friedrich Kasper.

NB. Comfortable Fremdenzimmer zu mäßigen Preisen.

## Domenica 19 Agosto.

### Chiesa di Santo Stefano in Città:

Confessioni dalle 5<sup>1/2</sup>, e Predica sulla Madonna alle 7.

### Chiesa di Mühlburg:

La sera del Sabbath, Confessioni dalle 6<sup>1/2</sup>.

Domenica, Messa e Predica sull' Evangelo alle 10<sup>1/2</sup>.

### Il Missionario italiano G. Rizzi.

#### Altengesellschaft

### Kath. Vereinshaus Freiburg i. Breisgau.

Donnerstag, den 18. September 1900, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im katholischen Vereinshaus dahier:

### Ordentliche Generalversammlung.

#### Tagesordnung:

1. Uebertragung von Altären.
2. Genehmigung der Jahres-Bilanz und Gewinn-Vertheilung.
3. Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstands.
4. Beratung etwaiger Anträge der Aktionäre, welche mindestens zehn Tage vor der Generalversammlung des Aufsichtsrates sein müssen.
5. Wahl von 9 Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Freiburg i. Br., den 14. August 1900.

Der Vorstand.

G. Döb. W. Jäger.

#### Das

### Lehr-Institut St. Ursula in Villingen

eröffnet am 1. Oktober dieses Jahres eine Frauenarbeitschule, in welcher Lehrerinnen, die an der Großherzoglichen Frauenarbeitschule in Karlsruhe ausgebildet wurden, Unterricht ertheilen in folgenden Fächern:

1. Handnähen, Flicken und Musterschnittzeichnen;
2. Maschinennähen;
3. Kleiderzuschneiden und praktisches Kleidernähen;
4. Weiß- und Buntsticken.

Alles Nähere ist aus dem Prospekte zu ersehen.

### Sanatorium Nordrach

Badischer Schwarzwald

### Dr. Hettlinger.

Heilanstalt für Lungenkranke. Sommer und Winter geöffnet. 50 Betten. 2 Anstalsärzte. Civile Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

### Brüche.

#### Unfälle.

Vorzüglichste Bruchbänder, aukraut durch 5 Ehrendiplome und 2 Medaillen.

Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Lefer zu benachrichtigen, daß Herr Bandagut GLASER in Müllhausen (El.) ein neues Bruchband ohne Federn anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Ein kleiner Bruch kann von jegs kaum mehr als eine Unannehmlichkeit betrachten werden. Wir können nicht genug den an den genannten Gebrechen leidenden Personen rathen, einen Verlust mit dem Bruchband des Herrn GLASER zu machen.

Der Vertreter des Herrn Glaser ist zu sprechen: In Durach am 28. August

im Hotel Badischer Hof, in Karlsruhe am 29. August im Hotel National,

in Haslach am 30. August im Hotel Adler, in Offenburg am 31. August im Bahnhofshotel.

### Neuheiten

in

### Schürzen

sind eingetroffen; ältere Sachen hierin werden weit unterm Preise abgegeben.

Rudolf Vieser,  
Kaiserstrasse 153.

### Maggi zum Weten

ist ganz vorzüglich, um mit wenigen Tropfen angenehmlich den Geschmack jeder schwachen Suppe überraschend kräftig zu machen.

In Flaschen von 25 Pf. an bei Hermine Hüngerle, Winterstrasse 31, Ecke Ruppinerstrasse.

60

im Abonnement im Abonnement einzelne

1 Kl. 70 Pf. 2 Kl. 50 Pf. 3 Kl. 30 Pf.

### Wannenbäder Friedrichsbad,

136 Kaiserstrasse 136.

Bei ungünstiger Witterung wird das Feuerwerk auf Sonntag,

den 19. August ab 10 Uhr, verschoben und findet an diesem Tage — ohne Rückflug auf die Witterung — statt.

Zu diesem Hause beginnt das Concert der Leib-Grenadier-Kapelle statt um 4 Uhr erst um 6 Uhr

Nachmittags und zwar bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Bei der Unterzeichneten sind vorrätig:

### Güterverpachtungs-Protokolle

nach der neuesten Verordnung Katholischen Oberstiftungsrats vom 19. April d. J. Nr. 11011

(Erzbischöfliches Anzeigebatt Nr. 11 vom 23. Mai d. J.).

Preis per Buch 1 Mt.

(Bei Bestellung wolle angegeben werden, wie viele Titel- und Einlage-

bogen gewünscht werden, erstere sind für 6, letztere für 12 Proportional eingereicht).

Karlsruhe. Aktiengesellschaft „Badenia“.

21 Fohlen im Gesamtwert von 5550 Mt.

100 Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen im Werthe von 1220 Mt.

zusammen 6770 Mt.

Fohle à 1 Mt., auswärts 1.20 Mt. franco,

sowie

### Engener Fohlenmarkt-Fohle,

Ziehung am 21. September 1900,

Gewinne:

25 Stück Fohlen im Gesamtwert von 6400 Mt.

Fohle à 1 Mt., auswärts 1.20 Mt. franco,

empfiehlt die Expedition des „Badischen Beobachters“.

Heinrich Vogel, Direktor

Rotations-Druck und Verlag der Alten-gelehrten „Badenia“ in Karlsruhe.

Adlerstrasse 42.

Baden-Württemberg

## Baden-Baden. Conversationshaus.

Sonntag, den 19. August:

### Beginn der Grossen Internationalen Pferderennen.

(Renntage: 19., 21., 23., 25. und 26. August.)

### Grosses Feuerwerk

Doppel-Concert, Beleuchtung des Conversationshauses.

Mittwoch den 22. August, Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr:

Unter dem Ehrenpräsidium

Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar

### Grosser Blumencorso mit Ehrenpreisen.

Abends 10<sup>1/2</sup> Uhr:

In den festlich decorirten Neuen Sälen:

— Bal paré. —

Donnerstag, den 23. August:

### Grosser Preis von Baden.

Goldpokal, gegeben von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog von Baden und garantirte Preis Höhe von 80.000 Mark.

Doppel-Concert. Italienische Nacht.

Festliche Beleuchtung des Kurgartens und der sämmtlichen

Säale des Conversationshauses.

Sonntag, den 26. August:

### Grosses Sommer-Nachtfest.

Beleuchtung des Conversationshauses, der Wiese und Umgebung.

Während der ganzen Woche, außer den Concerten des Städtischen Kur-

orchesters und einer Militärkapelle jeden Tag:

Zwei Concerte der Privat-Deutschmeisterkapelle

Wollmann aus Wien

Im Theater: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag:

Vorstellung des Wiener Operetten-Ensembles.

Das Städtische Cur-Comité.

Zum Ausgehen

empfiehlt

Gastronomie Aechtheit:

Ia Fruchtbrennwein,

Ia Kornbranntwein und

Ia alten Nordhäuser Korn-

branntwein

zum Preise von 60 Pf. bis 1.20

per Liter.